

Malerei verleiht der Fantasie Flügel



Sogar ganz große Leinwände (1,20 x 2,40 Meter) hat der Kunstverein den Kindern zur Verfügung gestellt, um „Alles, was fliegt!“ zu malen. Heyko Prass sucht mit den kleinen Künstlern Vorlagen in Biologie-Büchern. Fotos:(Drunkenmölle)

Burgsteinfurt - Ein paar schmale und breite Pinsel, ein paar dünne und dicke Schwämmchen, ausreichend Farbe, kleine und große Leinwände, stabile Tische, Stühle, Bänke und etwas Folie - und schon war die alte Fabrikhalle der Spinnerei Rolinck in ein großes Atelier für kleine Künstler verwandelt. Dorthin hatte der Kunstverein Mädchen und Jungen im Alter von acht bis zwölf Jahren eingeladen, um mit ihm zwei Vor- und Nachmittage Ferienspaß zu haben und zu entdecken, welche kreative Kräfte eigentlich in jedem kleinen Köpfchen stecken - wenn man den nur den richtigen Schalter umlegen und die Neugier, Neues auszuprobieren, wecken kann.

Offenbar ist das Gerd Schwenen, Martina Döring und Heyko Prass gelungen. Die drei Vereinsmitglieder und weitere Helfer haben die 20 Mädchen und Jungen (die Nachfrage war noch viel größer) in den vergangenen zwei Tagen so intensiv mit Malerei beschäftigt, dass das eine oder andere Nachwuchstalente fast ganz vergessen das Gefühl für Raum und Zeit verloren hat. „Die Kinder sind manchmal ganz versunken in ihre Arbeit“, staunte Gerd Schwenen, wie konzentriert die Schüler bei der Sache, wie groß Motivation und Leidenschaft waren, mit denen sich die Gruppe Gedanken darüber gemacht hat, „Alles, was fliegt!“ in Acryl auf die Leinwand zu bringen. 60 Keilrahmen hatte der Kunstverein angeschafft, 30 weitere mussten im Verlauf der Aktion noch nachgeordert werden, um alle Insekten, Vögel, Luftballone und Flugzeuge und -apparate auf den bunten Bildern unterzubringen. Vorgaben wurden nicht gemacht. „Wir sind ja keine Lehrer und Pädagogen“, erläuterte Gerd Schwenen die Idee, den Kindern ein Forum zu bieten, ihrer Fantasie buchstäblich Flügel zu verleihen. Wer wollte, bekam Unterstützung. Wer alleine bleiben wollte, durfte auch alleine malen. „Man kann schon sehr genau sehen, wer ein Gefühl für die Malerei entwickelt“, war Schwenen von den Fähigkeiten, Gefühle und Stimmungen auszudrücken, beeindruckt.

Sogar eine Ausstellung will der Kunstverein den Kindern widmen. Der Termin steht noch nicht fest. Auf jeden Fall werden die Kunstwerke aber im Huck-Beifang-Haus ausgestellt - die besten sogar prämiert.

Und weil die Aktion nicht nur den Kindern, sondern auch den Veranstalter so einen großen Spaß gemacht hat, denkt der Kunstverein schon über eine weitere Ferienspaß-Aktion (vielleicht mit Ytong-Steinen oder Ton) im nächsten Jahr nach - vielleicht auch wieder in der alten und weiträumigen Spinnereihalle, wo man so wunderschön versinken kann in Gedanken- und Fantasiewelten, wo man nichts mehr als ein paar Pinsel, Schwämmchen, Farbe, Leinwände, Tische und Bänke braucht. Martina Döring fügt an: „Das wäre sicherlich auch ein toller Ort für Erwachsenen-Seminare.“

VON [DIRK DRUNKENMÖLLE](#), STEINFURT 11.08.2011 © Westfälische Nachrichten